



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Zweiter Stiftungsbrief

August 2011

Liebe Freunde der Stiftung,
liebe Partner und Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,

in meinem zweiten Stiftungsbrief möchte ich Sie heute über aktuelle Entwicklungen der Stiftung informieren. Ganz besonders herzlich möchte ich dabei unsere neuen Mitglieder im Freundeskreis der Stiftung begrüßen.

Dieser Freundeskreis hat sich im Advent 2010 um die Stiftung gegründet. „Schulterklopfen“, wenn Menschen die Arbeit von „Zukunft schenken!“ anerkennen und sogar loben, das motiviert und tut gut. Wenn aber dieselben Menschen dann auch Mitglied im Freundeskreis werden, tatsächlich Verantwortung für die Stiftung übernehmen und der Stiftung ihr eigenes Gesicht schenken, ist dies außerdem auch noch förderlich.

Ich möchte Sie alle einladen - ich möchte Sie bitten – mit Ihren Möglichkeiten und Netzwerken auf diesen Freundeskreis aufmerksam zu machen und ihn zu empfehlen.

Informationen zu dem Freundeskreis finden sich auf unseren Internetseiten, außerdem liegt allen unseren Informationsbriefchen ein Aufnahmeantrag bei.

Am 01. Juli 2011 durfte unsere kleine Stiftung bereits ihren zweiten Geburtstag feiern. Und sie hat sich in diesen beiden Jahren prächtig entwickelt und befindet sich nach wie vor auf einem sehr guten Weg.

Dies zum einen bezogen auf das Stiftungsvermögen und die Spendenbereitschaft der Menschen und zum anderen auch bezogen auf die inhaltliche Arbeit der Stiftung.

Das Stiftungsvermögen beträgt zu diesem Zeitpunkt rund 49.700 Euro. In 2011 haben wir bereits rund 14.000 Euro zur Umsetzung des Stiftungszweckes aufwenden bzw. als Fördermittel gewähren können.

Dabei folgen wir nach wie vor und ausschließlich den Empfehlungen unserer Partner, denen wir dies gewährt haben. Hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe des Rheingau-Taunus-Kreises und den Grundschulen. Ganz jung ist die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Reformschule Rheingau in Oestrich, deren jugendliche SchülerInnen uns sehr am Herzen liegen. Bereits im vergangenen Jahr hatten wir begonnen, uns an dieser Schule mehr zu engagieren. Dieses Engagement haben wir nun weiterentwickelt und in eine sinnvolle, zukunftsfähige und nachhaltige Förderung umsetzen können. Gefördert durch unsere Partnerin, die Unternehmensgruppe GARREIS, ist es uns nämlich möglich geworden, die bestehende Schulsozialarbeit an der Schule um 20 Stunden im Monat aufzustocken, wodurch ein sehr deutlicher Mehrwert für die Jugendlichen entsteht.

Es ist unsere Hoffnung, dass wir weitere großzügige oder vor allem engagierte Förderer gewinnen, sodass den jugendlichen HauptschülerInnen durch „Zukunft schenken!“ weiter Hilfe, Unterstützung und Begleitung zukommen kann.

Aber auch andere Förderprojekte haben wir nicht vernachlässigt. So hat die Leopold-Bausinger-Schule in Geisenheim in diesen Tagen eine Förderzusage der Stiftung erreicht. 30 SchülerInnen werden dort für ein weiteres



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Zweiter Stiftungsbrief

August 2011

Jahr einmal in der Woche eine „Vitaminspende zum Schulfrühstück“ aus frischem Obst und knackigem Gemüse erhalten.

Nachdem „Zukunft schenken!“ der Rabanus-Maurus-Schule in Winkel im vergangenen Schuljahr die Errichtung von „Schulsozialarbeit“ ermöglicht hat, durfte sich die Schule in der vergangenen Woche über eine Förderzusage der Stiftung zur Fortführung dieses ergänzenden pädagogischen Angebotes für ein weiteres Schuljahr freuen. Es ist uns aufgrund einer Spende des Vereins Vivika e.V. aus Wiesbaden außerdem bereits möglich geworden, die Mittel hierfür sogar für das Schuljahr 2012/2013 zu „parken“.

Ganz aktuell habe ich heute eine weitere Förderzusage für SchülerInnen der Reformschule Rheingau verschicken können: Auf Empfehlung des Teams der Schulsozialarbeit an der Schule, werden wir Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 einen erlebnisorientierten Kurs für soziales Lernen und zur Vertrauensbildung finanzieren. Dieser Kurs wird von Mitarbeitern der Schulsozialarbeit vorbereitet, reflektierend begleitet und nachbereitet.

Neben diesen herausragenden Förderprojekten erreichen uns jedoch auch nach wie vor viele kleine und große Anfragen insbesondere der Jugendhilfe und der Schulen.

Nachdem wir in den vergangenen Wochen noch einmal 62 neue Spendenhäuschen gestiftet bekommen haben, habe ich mich auf „Eroberungstour“ nach Eltville begeben. Nicht zuletzt auch durch die Berichterstattung zum Hessischen Familientag, zu dem die Stiftung

einen Kreativwettbewerb initiiert hat, waren die Geschäftsleute in Eltville der Stiftung gegenüber zumeist sehr aufgeschlossen und haben sehr zahlreich unsere Spendenhäuschen aufgenommen.

So machen inzwischen rund 100 Spendenhäuschen rheingauweit auf „Zukunft schenken!“ aufmerksam und laden zum Spenden ein.

Seit einigen Wochen sind wir außerdem im Besitz von zwei Werbebannern der Stiftung. Einmal mehr gilt hier unser Dank Münster druckdesign in Winkel und GARREIS Warenpräsentation in Marienthal, die uns die Banner gestaltet und produziert haben. Ohne die Unterstützung und Förderung vor allem dieser beiden Unternehmen, wäre „Zukunft schenken!“ nicht so gut aufgestellt und könnte sich nicht in dieser professionellen Weise präsentieren.

Nicht vergessen möchte ich aber in diesem Zusammenhang die Förderung, die wir durch Marko Chalupa / IT-Schnittstelle erfahren. Ihm verdanken wir unsere professionelle und ansprechende Präsentation im Internet. Und so haben wir uns vor wenigen Tagen auch ganz selbstbewusst mit „Zukunft schenken!“ um den Sonderpreis Bester Internetauftritt des Kommunikationspreises KOMPASS des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen beworben.

Nachdem wir im vergangenen Jahr im Oktober von der Hessischen Landesregierung als „Stiftung des Monats“ gewürdigt worden sind, steht „Zukunft schenken!“ nun im November 2011 im Rahmen des Hessischen Stiftungstages in Wiesbaden zur Wahl als „Stiftung des



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Zweiter Stiftungsbrief

August 2011

Jahres“. Ich bin sehr stolz und aufgeregt, unsere kleine Stiftung einem gewiss erlesenen und sehr exklusiven Publikum im Foyer des Kurhauses und später auch persönlich auf der Bühne präsentieren zu dürfen. Drücken Sie alle uns an dem Abend die Daumen.

„Zukunft schenken!“ ist außerdem für den Deutschen Engagementpreis 2011 nominiert, der im Dezember verliehen wird.

Ich hatte Ihnen geschrieben, dass die Stiftung sich sehr gut entwickeln durfte. Lassen Sie mich gleichwohl anmerken, dass dies mitunter mit erheblichen Anstrengungen und Aufwand verbunden ist, denn es gilt nicht allein, „Zukunft schenken!“ ins Gespräch *zu bringen*, sondern vor allem auch, den Menschen unmittelbar präsent zu sein, ihnen zu begegnen und mit ihnen persönlich *ins Gespräch zu kommen*. Eine Vielzahl Termine habe ich in diesem Jahr bereits absolviert, zahlreiche Veranstaltungen haben wir besucht und „Zukunft schenken!“ präsentiert (mehr als 5.000 Kilometer bin ich dabei bereits unterwegs gewesen).

Wir freuen uns nun aber noch auf das Stadtkinderfest in Winkel, den Hessischen Familientag in Eltville, den bereits erwähnten Hessischen Stiftungstag in Wiesbaden und den Adventszauber in Geisenheim. Außerdem stehen noch Einladungen zu Benefizveranstaltungen in Geisenheim und Oestrich aus, worüber ich Sie zu gegebener Zeit noch informieren und einladen werde.

Liebe Freunde der Stiftung,
liebe Partner und Förderer,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem zweiten Stiftungsbrief viele neue Informationen geben konnte. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit und besuchen Sie unsere Internetseiten, die zur Bewerbung auf den KOMPASS 2011 noch einmal vollständig überarbeitet wurden. Über einen Eintrag von Ihnen im Gästebuch würde ich mich sehr freuen.

Ich grüße Sie alle sehr herzlich und verbleibe mit guten Wünschen,

Ihr
Jean-Dominique Risch